



**GRÜNE
FRAKTION**
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE ☒ BAHNHOFSTR. 15A ☒ 44623 HERNE

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Umweltschutz
Herrn
Roberto Gentilini
über
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Dudda
Rathaus Herne

Geschäftsstelle

Bahnhofstr. 15a
44623 Herne
Tel 02323 - 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, den 04.11.2025

Blühstreifen in Herne

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Grüne Fraktion bittet Sie, diese Anfrage in die Tagesordnung des kommenden Ausschusses für Umweltschutz am 19.11.2025 aufzunehmen und von der Verwaltung mündlich beantworten zu lassen.

Sachverhalt:

In Herne wurden letzter Zeit immer wieder Blühstreifen angelegt, was aus ökologischer Sicht auch sehr wünschenswert ist. So zuletzt im Schlosspark, finanziert vom Rotary Club Herne. Bei dem Samen handelt es sich jedoch um eine einjährige Saadmischung.

Die Verwendung von einjährigem Saatgut ist oft ein erster Schritt, um schnell Aufmerksamkeit für das Thema Insektenschutz zu schaffen. Es ist ein "schneller Erfolg", der die Bevölkerung motiviert.

Aus ökologischer Sicht und mit Blick auf die Nachhaltigkeit ist mehrjähriges Saatgut in der Regel die bessere Wahl. Die Vorteile seien hier kurz aufgezählt:

- **Längerfristiger Lebensraum:** Eine mehrjährige Blumenwiese, die aus heimischen Wildblumen und Kräutern besteht, entwickelt sich über Jahre zu einem stabilen Ökosystem. Sie bietet nicht nur Nektar und Pollen, sondern auch Verstecke, Nistmöglichkeiten und Überwinterungsplätze für Insekten und andere Kleintiere.
- **Wenig Pflegeaufwand:** Nach der Etablierungsphase erfordert eine mehrjährige Wiese deutlich weniger Pflege als eine Rasenfläche. Meist genügt ein bis zwei Schnitte pro Jahr. Das spart Kosten und Arbeitsaufwand.
- **Bodenverbesserung und Klimaschutz:** Die tiefen Wurzeln der mehrjährigen Pflanzen lockern den Boden auf, verbessern die Bodenstruktur und Wasserspeicherkapazität. Sie binden auch CO₂ im Boden, was einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

- **Kontinuierliches Nahrungsangebot:** Da die verschiedenen Pflanzenarten zu unterschiedlichen Zeiten blühen, gibt es über einen langen Zeitraum – oft von Frühjahr bis in den späten Herbst – ein kontinuierliches Nahrungsangebot.

Hierzu stellen wir folgende Fragen:

1. Warum wird in Herne mehrheitlich einjähriges Saatgut verwendet?
2. Hält die Verwaltung es grundsätzlich für möglich, mehrjähriges Saatgut zu verwenden?
3. Gibt es Überlegungen, Blühwiesen durch Spenden von Bürger*Innen zu finanzieren und diese auf Hinweistafeln dann zu benennen?

Für die Grüne Fraktion



Gerhard Kalus